Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Maria Teschler-Nicola

Name: **Maria Teschler-Nicola**
Geboren: **24. Oktober 1950**

Forschungsschwerpunkte: Bevölkerungsentwicklung in (prä)historischer Zeit, Palaeopathologie und -epidemiologie, Paläoanthropologie und Archäometrie, Geschichte der Anthropologie

Maria Teschler-Nicola ist eine österreichische Anthropologin, Ethnologin und Humanbiologin. Sie erforscht die Stammesgeschichte des Menschen, insbesondere die Entwicklung und den Niedergang früherer Gesellschaften von Homo sapiens sowie anderer Menschenarten. Die Auswertung menschlicher Skelette aus historischen und prähistorischen Gräberfeldern erlauben Maria Teschler-Nicola Aussagen über die Lebensbedingungen, Gewohnheiten, Krankheiten sowie sozialen Strukturen unserer Vorfahren bis in die Steinzeit.

Akademischer und beruflicher Werdegang

2000	Ernennung zur außerordentlichen Universitätsprofessorin
seit 1998	Direktorin der Anthropologischen Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien, Österreich
1997	Interimistische Leitung der Anthropologischen Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien
1993	Lehrberechtigung für Humanbiologie
seit 1982	Kuratorin an der Anthropologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien und Leiterin der Somatologischen Sammlung
1976 - 1982	Vertrags- und Universitätsassistentin am Institut für Humanbiologie, Universität Wien
1972 - 1976	Wissenschaftliche Hilfskraft am Institut für Humanbiologie, Universität Wien
1970 - 1972	Chemisch-technische Assistentin am Institut für Gerichtsmedizin, Universität Wien
1976	Promotion zum Dr. phil. in Humanbiologie
1971 - 1976	Studium der Humanbiologie, Volkskunde und Medizin an der Universität Wien

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

seit 2012 Vorstandsmitglied der Anthropologischen Gesellschaft in Wien

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

2007 - 2009 FWF-Projekt (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) „Sozialstruktur gravettienzeitlicher Jäger und Sammlergruppen“

2005 - 2007 FWF-Projekt „Rudolf Pöch: Ein Wissenschaftspionier“

2003 - 2004 FWF-Projekt „Health and demography among the populations from the Late Avar and Arpadian Periods 9th-13th centuries“

2001 - 2004 FWF-Projekt „Anthropologie im Nationalsozialismus. Projekte der Anthropologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien 1938-1945“

1998 - 2002 FWF-Projekt „Strontium-Isotopenverhältnisse in Knochen mit HR-ICPMS“

Projekt „Normale und gestörte Mineralisationsvorgänge (Osteoporose/ Osteomalazie) in rezentem und paläopathologischem Skelettmaterial“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

seit 2014 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

2013 Preis der Stadt Wien für Volksbildung

2010 Wissenschaftspreis des Landes Niederösterreich

2005 Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien

1993 Venia Legendi für Humanbiologie

Forschungsschwerpunkte

Maria Teschler-Nicola ist eine österreichische Anthropologin, Ethnologin und Humanbiologin. Sie erforscht die Stammesgeschichte des Menschen, insbesondere die Entwicklung und den Niedergang früherer Gesellschaften von Homo sapiens sowie anderer Menschenarten. Die Auswertung menschlicher Skelette aus historischen und prähistorischen Gräberfeldern erlauben Maria Teschler-Nicola Aussagen über die Lebensbedingungen, Gewohnheiten, Krankheiten sowie sozialen Strukturen unserer Vorfahren bis in die Steinzeit.

Mit den von ihr weiterentwickelten Methoden gelang es ihr, u.a. anhand von Skelettmerkmalen wie der Zusammensetzung des Zahnschmelzes, des Kronenumfangs der Zähne und genetischer Merkmale Erbfolgetraditionen in der Jungsteinzeit, Migrationen und Genozide zu rekonstruieren und Krankheiten wie Tuberkulose, Osteoporose und Osteomalazie sicher zu diagnostizieren.

Durch die Analyse historischen Skelettmaterials gelang ihr der Nachweis eines ersten Leprafalls im frühmittelalterlichen Österreich. Die von ihr untersuchten menschlichen Relikte aus der Höhle von Mladeč (dt: Lautsch) – mit 31.000 Jahren der zweitälteste Homo sapiens-Fund in Europa – nehmen

eine wichtige Schlüsselposition in der Diskussion um die Ablösung des Neandertalers durch den frühen Homo sapiens in Europa ein.

Teschler-Nicola widmet sich auch brisanten Themen der jüngsten Vergangenheit. In interdisziplinären Forschungsprojekten setzte sie sich intensiv mit dem Thema „Anthropologie im Nationalsozialismus“ auseinander.